

Nachgefragt bei:

Martin Weichselgartner, Geschäftsführer von Zierer Karussell- und Spezialmaschinenbau



EuroAmusement Professional (EAP): Mit insgesamt acht bzw. sieben Attraktionen, darunter drei Achterbahnen, die Sie an den Parc Spirou geliefert haben, lässt sich dieses Projekt sicherlich als Großauftrag bezeichnen. Wie überzeugt man einen Kunden, sich ausgiebig am Produktportfolio des Unternehmens zu bedienen, Herr Weichselgartner?

Martin Weichselgartner (MW): Uns freut dieser Großauftrag natürlich sehr und wir sind mächtig stolz darauf. Parc Spirou hat erkannt, dass Zierer ein vielseitiges Produktportfolio hat sowie Möglichkeiten, die Anlagen individuell thematisch zu gestalten. Die Basisanlagen für einen neuen Park, wie der Wellenflieger, Rundfahrgeschäfte sowie aller Art von Achterbahnen kommen von einem Hersteller, was die Projektabwicklung für den Kunden deutlich erleichtert. Die Steuerung und der Aufbau unserer Anlagen sind, was die Komponenten und Sicherheitsphilosophie betrifft, sehr ähnlich und erleichtern dadurch die Bedienung, Wartung und Ersatzteilhaltung für den Park enorm.

EAP: Worin bestand die größte Herausforderung bei diesem Projekt in Südfrankreich?

MW: Der enge Zeitplan hat uns einige Mühen und Anstrengungen abverlangt. Von der Vertragsunterzeichnung im Juni 2017 bis zur Parkeröffnung am 1. Juni 2018 war der Zeitrahmen für die Produktion von sieben Attraktionen recht sportlich gestrickt. Aber die gute Zusammenarbeit mit dem Projektteam von Parc Spirou und der Abnahmebehörde trug dazu bei, dass der dafür vorgesehene Zeitplan eingehalten werden konnte.

EAP: Stehen für den Parc Spirou künftig weitere Auslieferungen auf dem Plan?

MW: Wir fertigen derzeit einen Star Shape, der 2019 zum Saisonstart für den Publikumsbetrieb bereit sein wird.

EAP: Woran arbeitet Ihre Design- und Engineering-Abteilung momentan? Wird es bald wieder eine Produktneuheit von Zierer geben oder lässt die aktuelle Auftragslage keinen Raum bzw. keine Zeit für die Entwicklung neuer Konzepte?

MW: Eine Weiterentwicklung von bestehenden Anlagen sowie die Entwicklung neuer Konzepte sind uns wichtig. Auf der EAS in Amsterdam haben wir interessierten Kunden ein Launch-Konzept für Familienachterbahnen vorgestellt. Bei der Neuentwicklung handelt es sich um einen gemäßigten Launch, der einen netten Boost gibt und speziell für Familien gedacht ist. Er wird für Kinder ab vier Jahren geeignet sein. Derzeit

arbeiten wir außerdem an einem Konzept für eine neue, interaktive Familienattraktion – „Pinball Ride“ –, das wir ebenfalls auf der Messe vorgestellt haben. Weiter bieten wir in Zusammenarbeit mit der Firma *VR Coaster* Virtual Reality-Effekte sowohl für unsere Achterbahnen als auch für unseren Freifallturm und die interaktiven Rundfahrgeschäfte an.

EAP: Gerade haben Sie im französischen OK Corral ein neues Zug- und Bügelsystem für eine Achterbahn umsetzen können (vgl. EAP 5/2018). Nehmen Sie dieses nun „standardmäßig“ in Ihr Produktportfolio auf?

MW: Uns gefällt das neue Rückhaltesystem sehr gut. Die Kombination von mehreren Rückhaltesystemen innerhalb eines Zuges schafft tolle Gestaltungs- und Thematisierungsmöglichkeiten für die Parks. Außerdem bietet dieses Zugsystem zwei völlig unterschiedliche Fahrerlebnisse für die Gäste. Diese Achterbahn macht definitiv Lust auf mehr! Wir haben diesen Typ von Achterbahnzug in unser Produktportfolio aufgenommen und nennen die Anlage mit dieser Art von Zug „MSC“ (Multi Seating Coaster).

EAP: Wie würden Sie die momentane Lage auf dem europäischen Freizeitmarkt beschreiben? Welche Aussichten können Sie uns – sowohl für die Branche als auch für Ihr Unternehmen – für 2019 geben?

MW: Für uns ist der europäische Markt sehr wichtig. Die Mehrheit der Anlagen, die Zierer 2018 und 2019 fertigt und ausliefert, gehen in den europäischen Raum. Außerdem erfahren wir eine gesteigerte Nachfrage nach Familienanlagen für 2020 und sind daher sehr zuversichtlich, auch in den nächsten Jahren eine gute Fertigungsauslastung zu erzielen.

Interview with:

Martin Weichselgartner, Managing Director of Zierer Karussell- und Spezialmaschinenbau

EuroAmusement Professional (EAP): With a total of seven resp. eight attractions, including three roller coasters, which you supplied to Parc Spirou, this project can certainly be described as a major order. How do you convince a customer to make such extensive use of your company's product spectrum?

Martin Weichselgartner (MW): Of course we're delighted about this major order and we're very proud of it. Parc Spirou recognised that Zierer has a versatile product portfolio as well as the capacity to design all attractions individually and by theme. If the basic rides for a new park, such as the wave swinger, carousels and all kinds of roller coasters come from one manufacturer, this makes project management much easier for the customer. The control and design of our systems are very similar in terms of their components and safety philosophy, making it much easier to operate, maintain and stock spare parts for the park.

EAP: What was the biggest challenge involved in this project in the south of France?

MW: The tight schedule demanded a lot of effort from us. From the signing of the contract in June 2017 to the opening of the park on 1 June 2018, the timeframe for the production of seven attractions was pretty challenging. However, the excellent cooperation with the Parc Spirou project team and the approvals authorities helped to ensure that the time schedule could be kept.

EAP: Will you be supplying more attractions to Parc Spirou in the future?

MW: We're currently producing a Star Shape, which will be open to the public for the start of the 2019 season.

EAP: What is your design and engineering department currently working on? Will there soon be another product innovation from Zierer, or does the current order situation leave no room or time for the development of new concepts?

MW: Further development of existing facilities and the design of new concepts are important to us. At the EAS in Amsterdam there was a lot of interest from customers in our new launch concept for family roller coasters. The new development is a moderate launch that gives a nice boost and is specially designed for families. It will be suitable for children from the age of four. We're also currently working on a concept for a new interactive family attraction, the "Pinball Ride", which we also presented at the fair. In cooperation with VR Coaster we're also offering virtual reality effects for our roller coasters as well as for our freefall tower and interactive rides.

EAP: You have just implemented a new restraint system for a roller coaster in France's OK Corral (see EAP 5/2018). Are you now going to include this as standard in your product portfolio?

MW: We like the new restraint system very much. The combination of several restraint systems within one train provides great design and theming possibilities for leisure parks. In addition, this train system offers two completely different ride experiences for passengers. This roller coaster definitely makes people want more! We have included this type of roller coaster train in our product portfolio and call it the "MSC" (Multi Seating Coaster).

EAP: How would you describe the current situation on the European leisure market? What do you believe are the prospects for your company and for the industry in general in 2019?

MW: The European market is very important to us. The majority of the attractions that Zierer manufactures and delivers in 2018 and 2019 are destined for Europe. We are also experiencing increased demand for family rides for 2020, and are therefore very confident that we will achieve good production capacity utilisation in the coming years, too.

